

In unserer Republik wurden in den letzten Jahren umfangreiche neue Grundmittel eingesetzt. Der Bestand an Grundmitteln, also an Maschinen, Anlagen, Ausrüstungen u. a., in der Volkswirtschaft erreichte 1971 einen Umfang von 486 Milliarden Mark, die noch nicht überall den volkswirtschaftlichen Erfordernissen entsprechend ausgelastet werden. Gelingt es, durch umfassende und langfristige Rationalisierung die vorhandenen Grundfonds nur um ein Prozent besser auszulasten, würde das eine Steigerung der Warenproduktion um 1,6 Milliarden Mark bedeuten. Je umfangreicher und wertvoller die Fonds in der Volkswirtschaft werden, um so mehr hängen die Fortschritte davon ab, wie wir mit dem Vorhandenen gut wirtschaften.* *) Das ist ein Grundanliegen der Wirtschaftspolitik aller sozialistischen Länder und stellt auch neue Aufgaben für die sozialistische ökonomische Integration.

Die Intensivierung des volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses ist auf den sparsamen und sachkundigen Einsatz der gesellschaftlichen Arbeit aller Werktätigen im Interesse der immer besseren Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse gerichtet. Intensivierung und damit täglicher Kampf um hohe Effektivität sind Schlüsselprobleme bei der erfolgreichen Realisierung der Hauptaufgabe des VIII. Parteitages. Die Wirtschaftspolitik unserer Partei geht dabei konsequent von den Interessen der Arbeiterklasse aus.

Daher handeln die Parteiorganisationen umsichtig, die vor allem auf jene Faktoren Einfluß nehmen, die mit der Erhöhung der Arbeitsproduktivität und der ständigen Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen im Zusammenhang stehen. Dabei ist die gründliche Ausarbeitung des Planes Wissenschaft und Technik und seine konsequente Durchführung von größter Bedeutung, weil wichtige Faktoren der Intensivierung ihren Ausgangspunkt in Forschung und Entwicklung, Projektierung, Konstruktion und Technologie haben. Bei der Ausarbeitung der Jahrespläne von Wissenschaft und Technik hat sich das Vorliegen einer langfristigen Rationalisierungskonzeption bewährt.

Die Ergebnisse des Jahres 1972 und die zahlreichen Wettbewerbsverpflichtungen 1973 zeigen, daß die Intensivierung alle Phasen des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses durchdringt und nicht nur für die Produktionsabschnitte zutrifft. Sie schließt auch die erfolgreiche Durchführung wichtiger zentraler Vorhaben der Mechanisierung und Automatisierung mit hoher Effektivität ein, die die Proportionalität sowie Kontinuität gewährleisten und damit der Intensivierung der gesamten Volkswirtschaft dienen.

Die sozialistische Gemeinschaftsarbeit erweist sich als eine echte Triebkraft der ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklung, wenn jeder Formalismus vermieden und ein gutes, kameradschaftliches, auf die gegenseitige Hilfe gerichtetes Verhältnis entwickelt wird. Alle verantwortlichen Leiter sind gut beraten, wenn sie der schöpferischen Mitarbeit aller Werktätigen in enger sozialistischer Gemeinschaftsarbeit, beginnend bei der Forschung und Entwicklung, der Projektierung, Konstruktion, Technologie und Produktion bis zur rationelleren Gestaltung der Hilfs- und Nebenprozesse, große Aufmerksamkeit schenken. Wo das geschieht, bleibt der Erfolg nicht aus.

Auf der Leipziger Frühjahrmesse wurde zum Beispiel eine Fließreihe

*) siehe auch Seite 379: „Ausnutzung der Grundfonds“

Durch
Gemeinschafts-
arbeit zu
höherer
Effektivität